

**Neben den Beratungen zum Aufbau eines kommunalen Energiemanagements und der Vergabe von Bauleistungen zu Brückensanierungen standen die Ausschreibungs- und Vergabekriterien für die beiden noch freien Bauplätze im Baugebiet „Lindenbrunnen, 1. Bauabschnitt“ auf der Tagesordnung der letzten Gemeinderatssitzung.**

### **Einwohnerfragestunde**

Wie bereits im Jahresrückblick 2023 dargestellt, hat die Gemeinde das Grundstück der ehemaligen Bäckerei in der Kirchbühlstraße erworben. Auf Nachfrage eines Einwohners erläuterte Bürgermeister Lang, dass der erste Schritt der Abriss des inzwischen baufälligen Gebäudes sein wird. Festlegungen zur künftigen Nutzung der Fläche sind noch nicht getroffen; mit angestrebt sei jedoch hier durch Schaffung einer Durchfahrtsmöglichkeit eine Sackgassensituation zu vermeiden.

Von einer Einwohnerin wurden verschiedene Anliegen vorgebracht. Es sei ihr bisher nicht bekannt gewesen, dass es bei Gemeinderatssitzungen Einwohnerfragestunden gibt. Auch sollten die Termine und Tagesordnungen der monatlichen Sitzungen noch frühzeitiger bekanntgemacht werden und auf der Homepage wäre ein direkt anklickbarer Bereich zur digitalen Einreichung von Anliegen auch wünschenswert. Ihr Hauptanliegen sei jedoch die Errichtung eines kindersicheren Schutzzauns am Leinzugang im Bereich zwischen Rathaus und Feuerwehrgerätehaus. Sie habe für dieses Anliegen im Internet eine „Online-Petition“ gestartet, da ihr jetzt bei Veranstaltungen auf dem Dorfplatz aufgefallen sei, dass die Böschung und das angrenzende Gewässer eine Gefährdung für Kinder darstellen; insbesondere bei höheren Wasserständen der Lein.

Bürgermeister Lang merkte an, dass für ihn die Erstellung einer Online-Petition anstelle eines vorherigen klärenden Gesprächs eine neue Vorgehensweise sei. Bei einem gemeinsamen Termin habe man jedoch bereits feststellen können, dass der beantragte feste Zaun direkt am Rand der Böschung wegen des hier definierten Gewässerrandstreifens nicht gebaut werden darf und dieser auch einen vor Ort vorhandenen Zugang zur Wasser-Saugstelle der Feuerwehr beeinträchtigen würde. Um vor allem auch ortsunkundigen Gästen bei Veranstaltungen zu signalisieren, dass hier entlang der Lein ein Gefahrenpunkt für Kinder sein könnte, der eine Wahrnehmung der elterlichen Aufsichtspflicht erfordert schlage die Verwaltung vor, dass hier künftig bei den drei größeren Festen im Jahreskalender (Maibaumfest, Weihnachtsmarkt und Rathaussturm) den Veranstaltern von der Gemeinde jeweils ein mobiler Schutzzaun zum Aufbau zur Verfügung gestellt wird. Dieser wird bereits z.B. beim Rathaussturm entlang der Küferstraße bzw. beim Weihnachtsmarkt an Teilen des Geländes eingesetzt. Nach Ansicht der Petitionerstellerin sollte jedoch stattdessen ein so hoher und massiver Zaun errichtet werden, dass die Sicherheit für Kinder vollständig garantiert ist.

Mit Blick auf den Schutz von Kindern wurde in der Fragestunde auch darauf hingewiesen, dass das „Warn-Hütchen“ am Wegstück zwischen Gemeindehalle und Schule nicht mehr regelmäßig aufgestellt ist.

### **Zuschussantrag zum Aufbau eines Kommunales Energiemanagement wird gestellt**

Seit vielen Jahren erfasst die Gemeinde Heuchlingen die Verbrauchswerte der wesentlichen kommunalen Liegenschaften und Energieverbraucher in Form einer „Ist-Verbrauchs-Übersicht“. Dazu werden die monatlichen Verbrauchswerte festgehalten und dann in einer Jahresbilanz dargestellt und ausgewertet. Diese Handhabung wurde bisher als ausreichend erachtet.

Nachdem der Klimaschutz - auch bei den Gemeinden - immer mehr in den Fokus rückt, hat die öffentliche Hand beim Klimaschutz in ihrem Organisationsbereich eine allgemeine Vorbildfunktion. Als wesentlicher Schritt wird die Senkung des kommunalen Energieverbrauchs gesehen.

Dabei stellt auch die damit einhergehende Kostenreduzierung einen wesentlichen Aspekt der Überlegungen dar. Zur Senkung des Energieverbrauchs soll als erster und wesentlicher Schritt die Einführung eines kommunalen Energiemanagements (KEM) mit einer begleitenden Beratung erfolgen. Die Einführung eines kommunalen Energiemanagements wird vom Bund über das Förderprogramm „Klimaschutzprojekte im kommunalen Umfeld – Kommunalrichtlinie“ bei finanzschwachen Gemeinden wie Heuchlingen mit bis zu 90 % bezuschusst. Die Laufzeit der Projektförderung beträgt drei Jahre. Der Gemeinderat beschloss als ersten Schritt für den Aufbau und den beabsichtigten kontinuierlichen Betrieb eines Energiemanagementsystems beim Bund einen Förderantrag zur Einführung des KEM zu stellen. Die Verwaltung wurde beauftragt, die hierfür notwendigen Schritte durchzuführen.

## **Baugebiet „Lindenbrunnen, 1. Bauabschnitt“**

### **- 2 Bauplätze werden zum Verkauf ausgeschrieben; Bewerbungen sind bis 17.5.2024 möglich**

Im 1. Bauabschnitt des Baugebietes „Lindenbrunnen“ sind derzeit noch 2 Bauplätze im Eigentum der Gemeinde. Wie im Rahmen der Haushaltsplanberatungen festgelegt, sollen diese 2024 veräußert werden, informiert Bürgermeister Lang. Die Verwaltung schlägt vor, für diese beiden Plätze die im Jahr 2021 für den 1. Bauabschnitt erstellten Ausschreibungs- und Vergabekriterien zu verwenden. Auf Wunsch des Gemeinderats könnten diese auch angepasst werden, oder auch andere Vergabeverfahren (z.B. Windhundprinzip oder Verlosung) beschlossen werden.

Der Gemeinderat war sich einig, dass die Anwendung der bereits im restlichen 1. Bauabschnitt verwendeten Kriterien hier der richtige Weg ist. Die Bauplätze werden nun im Amtsblatt (>> siehe Veröffentlichung hierzu in der jetzigen Ausgabe <<) zum Verkauf ausgeschrieben. Der Bauplatzpreis bleibt bei 170 €/qm; eine Bauverpflichtung innerhalb von 4 Jahren wird im Kaufvertrag fixiert.

Bewerbungen auf einen Bauplatz sind bis 17. Mai 2024 schriftlich bei der Gemeinde Heuchlingen möglich. Die Vergabe der Bauplätze erfolgt dann anhand der definierten Vergabekriterien.

## **Bauleistungen zu Brückensanierungen vergeben**

Im Jahr 2020 hat die Gemeindeverwaltung die 3 größeren im Eigentum und in der Unterhaltung der Gemeinde stehenden Brückenbauwerke (Mühlsteg, Müllers Brücke, Skisteg) untersuchen lassen. Für die Brücken wurde jeweils ein Bauwerksbuch und ein Prüfbericht erstellt.

Bürgermeister Lang erläuterte, dass viele der bei den Prüfungen festgestellten Mängel altersbedingte, meist einfache Sanierungs- und Unterhaltungsmaßnahmen an der Oberseite, aber auch an der nur mit erhöhtem Aufwand zugänglichen Unterseiten der Brücke, sind. Zur Vermeidung von Folgeschäden sollen nun verschiedene Sanierungsarbeiten durchgeführt werden. Klar sei, dass mit dem jetzigen 1. Maßnahme-Paket keine vollständige Sanierung der drei Brückenbauwerke umgesetzt werden kann. Die Fachfirma AWUS-Bau aus Aalen hat anhand der vor Ort mit Bauhof und Verwaltung erörterten und notwendigen Einzelmaßnahmen ein Angebot für ein erstes umsetzbares „Brückensanierungspaket 2024“ unterbreitet. Da für die Erstellung eines aussagekräftigen Leistungsverzeichnisses sowie eines darauf basierenden verwertbaren Angebotsvergleichs zusätzlich ein Ingenieurbüro hätte eingeschaltet werden müssen, stimmte der Gemeinderat mehrheitlich der Direktvergabe an die Fachfirma AWUS-Bau zum Angebotspreis von 23.205 € zu. Die Arbeiten an den drei Brücken sollen im Laufe des Jahres umgesetzt werden.

## **Bausachen**

Erneut hatte der Gemeinderat über verschiedene Bausachen zu beraten:

Dem Neubau eines Einfamilienwohnhauses mit Garage in der Straße „Sandgrube“ wurde vom Grundsatz her zugestimmt. Der geplanten Schaffung eines vollen 2. Geschosses wurde jedoch - auch mit Blick auf andere Ablehnungen der Vergangenheit - das Einvernehmen versagt. Hier ist die Planung noch anzupassen.

Einer beantragten Nutzungsänderung („Schlosserei zur Flaschnerei“) in der Brackwanger Straße wurde das Einvernehmen erteilt.

## **Sonstiges**

Bürgermeister Lang informierte, dass die **Förderbescheide zum Breitbandausbau** am vergangenen Freitag von Innenminister Strobel an verschiedene Gemeinden des Ostalbkreises übergeben wurden. Der Verbund aus Gemeinden und Städten „Cluster-Nord“ hat hier in Summe Fördermittel von 15,7 Mio. Euro erhalten. Damit kann nun auch in Heuchlingen konkret geprüft werden, wo ein kommunales Glasfasernetz gebaut wird bzw. werden darf. Bürgermeister Lang informierte, dass die Gemeinde unterstützt durch staatliche Zuschüsse nur dort tätig werden darf, wo der „freie Markt versagt“. Die Prüfung muss sich deshalb auf solche Bereiche des Gemeindegebiets beschränken, in denen noch **kein Glasfasernetz liegt und wo auch kein „Breitbandkabel“** liegt (also v.a. nicht dort, wo die frühere KabelBW /unitymedia und heutige Vodafone im Bereich der Straße Anschlussleitungen bereitstellt).

Die im Rahmen des Zuschussantrags abzurechnenden Maßnahmen müssen dann bis spätestens 2028/2029 abgeschlossen sein.

Der **ELR-Antrag** zum Abriss der ehemaligen Bäckerei in der Kirchbühlstraße war erfolgreich, berichtete der Bürgermeister. Der Abriss wird mit bis zu 19.440 € gefördert.

Das Kommunalamt des Landratsamtes Ostalbkreis hat die vom Gemeinderat am 18.12.2023 beschlossenen **Satzungen** (Hebesatzsatzung, Abwassersatzung und Wasserversorgungssatzung) auf die Rechtmäßigkeit geprüft und nicht beanstandet.

Bürgermeister Lang teilte mit, dass im **Kindergarten Arche Noah** das Anmeldeverfahren zum Kindergartenjahr 2024/2025 abgeschlossen ist und alle Anmeldungen berücksichtigt werden können. Damit

ist der Kindergarten dann weitgehend belegt.

Derzeit wird die **Bedarfsplanung** fortgeschrieben, die dann noch im Gremium zu beraten ist. Diese bildet dann auch Grundlage für einen abzuschätzenden Platzbedarf in den künftigen Jahren und ob eine bauliche Erweiterung notwendig wird.

Anschließend wurde der Gemeinderat über die Messergebnisse der im vergangenen Jahr von der Polizei durchgeführten Geschwindigkeitskontrollen in der Neuen Mögglinger Straße, Leinzeller Straße, Hauptstraße, Brackwanger Straße und an der Kreisstraße 3239, Abzweigung Holzleuten, informiert.

Anhand von Erhebungen und Vermessungen laufen derzeit erste Vorbereitungen für eine einfache Sanierung der L 1158 Richtung Schechingen. Der Zeitplan und der Umfang hängen dann auch von den hier festgestellten Ergebnissen ab, informierte Bürgermeister Lang.

### **Anfragen des Gemeinderats**

Auf Anfragen teilte Bürgermeister Lang mit, dass die **Kanalinnensanierungsarbeiten** diese Woche beginnen und für die Dauer der Arbeiten vorsorglich verschiedene Straßenzüge mit einem Tag-Parkverbot belegt werden. Nach Abschluss der Arbeiten werden die Parkverbote zeitnah aufgehoben.

In Bezug auf die Frage, ob nicht für mehr Sicherheit beim 2021 neu angelegten **Spielplatz in der Ortsmitte** nicht ein fester Zaun zur Schulstraße hin erstellt werden sollte, verwies Bürgermeister Lang auf die dort vorhandene Bepflanzung sowie den zusätzlichen Gehweg, welcher von Kindern noch überquert werden muss, bevor Sie an die auf Tempo 30 reduzierte Fahrbahn der Schulstraße kommen. Der Wunsch auf dem erst vor wenigen Jahren neu konzipierten und angelegten Spielplatz weitere Spielgeräte für kleinere Kinder aufzustellen ist mit Blick auf erforderliche Schutzabstände und Fallschutzbereiche theoretisch nur begrenzt umsetzbar. Aktuell ist hier bei der Verwaltung und im Haushaltsplan aber kein weiterer Ausbau geplant.

Auf Nachfrage zum Sachstand der **Sirene in Holzleuten** konnte Bürgermeister Lang mitteilen, dass nach Differenzen mit dem Hersteller die Montage der Sirenenanlage am Gebäude nun durch die Feuerwehr mit Unterstützung einer örtlichen Holzbaufirma erfolgt. Nach der Inbetriebnahme durch den Hersteller stehen dann in Heuchlingen wieder 2 Sirenenanlagen zur Verfügung. Die Finanzierung konnte erfreulicherweise größtenteils über Zuschüsse erfolgen. Der Bürgermeister informierte, dass im Ostalbkreis am ersten Samstag eines Monats bzw. Quartals jeweils um 11 Uhr eine Probealarmierung durchgeführt wird.

Im Nachgang zu der in der **Einwohnerfragestunde vorgebrachten „Online-Petition“** wurde von einem Gemeinderat aus dem Blickwinkel des Gemeinderats deutlich die Art und Weise des hier gewählten Vorgehens über die sozialen Medien bedauert. Es sei traurig, dass in einem Dorf der Größe und Struktur Heuchlingens nicht der Weg über ein vorheriges persönliches Gespräch möglich war. Die der Petition implizierte Andeutung, dass von Verantwortlichen hier das Wohl der Kinder nicht berücksichtigt wird, werde den sehr vielen im Gemeindeleben ehrenamtlich engagierten Menschen nicht gerecht.

**Anschließend beriet der Gemeinderat nichtöffentlich weiter.**